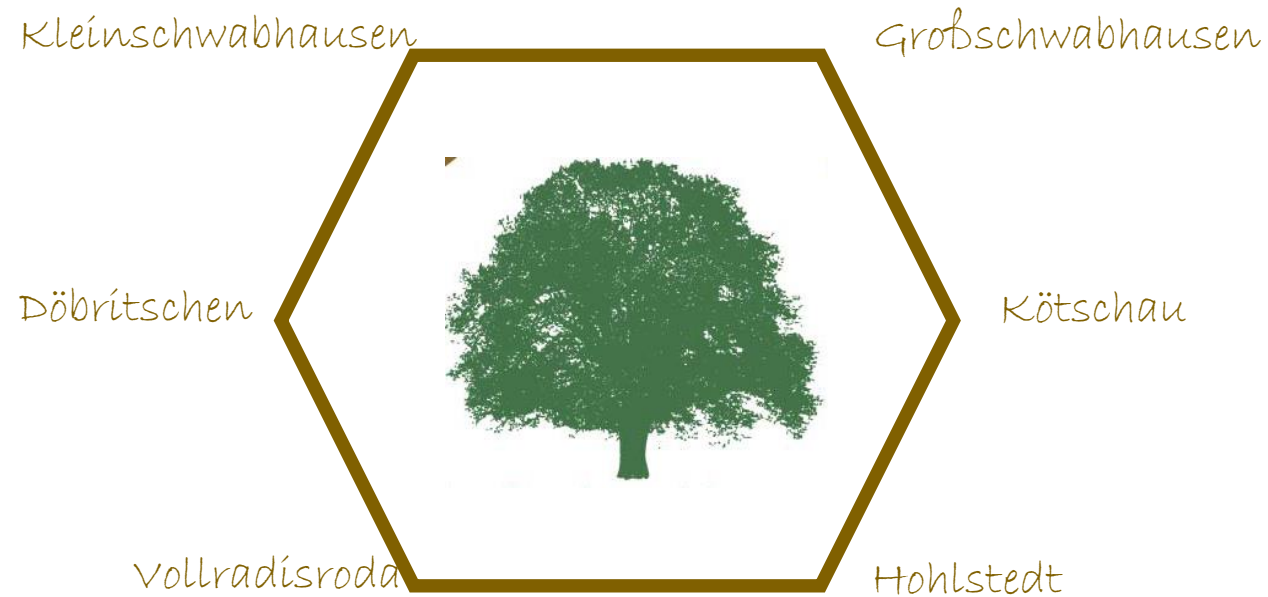


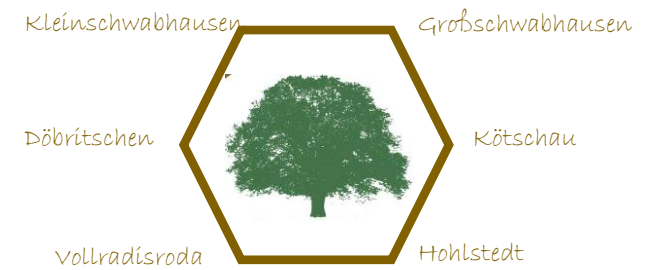


Informationsveranstaltung

*Überlegungen zu einer Fusion der Gemeinden
Döbritschen/Vollradisroda, Großschwabhausen und
Kleinschwabhausen*

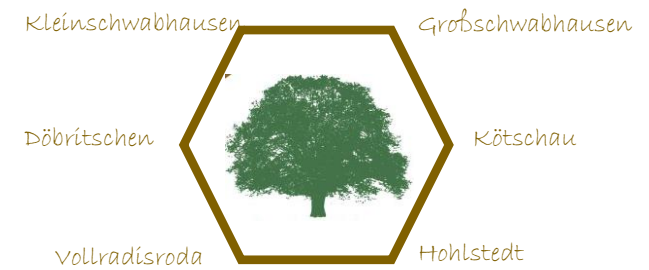
15. November 2024 in Döbritschen

Einleitung



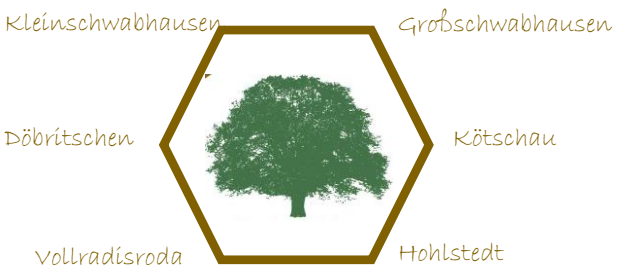
- Die eigenständigen Gemeinden Döbritschen, Großschwabhausen und Kleinschwabhausen prüfen die Fusion zu einer Einheitsgemeinde „Großschwabhausen“ mit entsprechenden Ortsteilen.
- Ziel ist eine **ländlich geprägte Gemeinde im Weimarer Land** mit **eigenem finanziellen und organisatorischen Gestaltungsspielraum**
- Der **Zeitplan** für eine Fusion wird **durch Vorgaben** des Freistaats Thüringen **bestimmt**. Bis **31.12.2025** gibt es eine **Freiwilligenphase** für einen Zusammenschluss von jetzt selbstständigen Gemeinden. Das Gesetz ist gültig bis 2026 benötigt allerdings 12 Monate Bearbeitungszeit.
- wird vom Freistaat Thüringen mit einem **Zuschuss von ca. 300 T€ für den Haushalt der neuen Gemeinde** unterstützt

Ziel des heutigen Abends



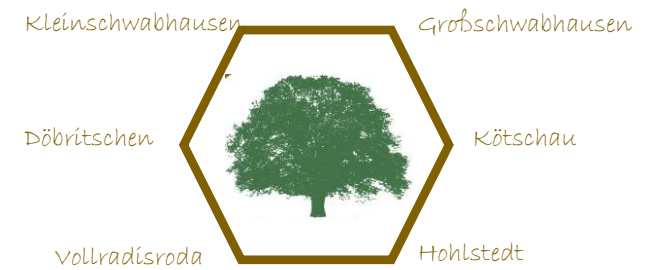
- **Information über den Stand der Diskussion der Gemeinderäte**
 - Was bedeutet eine Fusion der Gemeinden?
 - Welche Vor- und Nachteile entstehen aus einer Fusion?
 - Wie wäre der Zeitplan für die Fusion der Gemeinden?
- **Was ist Eure Meinung zu einer Fusion?**

Zusammensetzung der Arbeitsgruppe „Gemeindefusionierung“



Gemeinde	Name
Großschwabhausen	Georg Günther
Döbritschen	Susann Hörl
Kleinschwabhausen	Sven Benedix
Kleinschwabhausen	Edgar Wendelmuth
Kleinschwabhausen	Peter Dornblut
Großschwabhausen	Hermann Delle
Döbritschen	Matthias Koch
Döbritschen	Sandra Blania
Großschwabhausen	Steffen Voigt
Kleinschwabhausen	Sabine Gottschalg

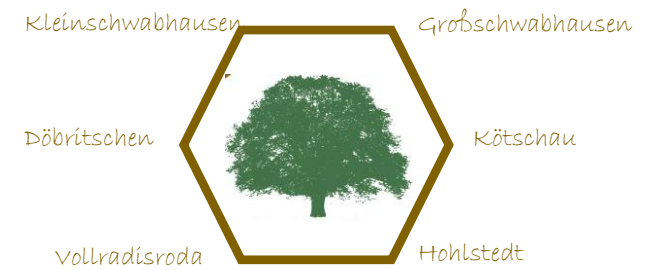
Status Gemeinde Döbritschen



- Döbritschen ist aktuell noch in der Haushaltsicherung (HSK)
 - Keine Kredite mehr seit 2023
- Schwankungen bei Steuereinnahmen:
 - Gewerbesteuer variiert:

2022:	18.400 €
2023:	25.000 €
2024:	44.500 €
- Steigende Kreisumlage im Jahr 2025 (um 30T€)
- Steigende Umlage an Verwaltungsgemeinschaft Mellinger

Status Gemeinde Döbritschen

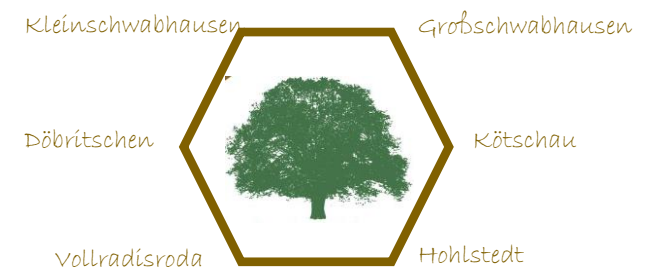


- Wegfall der Zuweisung zur Stärkung kreisangehöriger Gemeinden ab 2025 (2024 waren es 69 T€)
- Senkung der Schlüsselzuweisung als Folge der höheren Einnahmen (ca. 9 T€ in 2025)
- Prognose Mehrkosten 2025: 108 T€
- Rücklage bis 2026 aufgebraucht —> Haushaltssicherung

Nach Wegfall der Zuweisung zur Stärkung an die kreisangehörigen Gemeinden wird es für die Gemeinde äußerst schwer werden, eine freie Finanzspitze zu erwirtschaften.

—> Ohne eine freie Finanzspitze ist der Haushalt nicht genehmigungsfähig!

Status Gemeinde Döbritschen



Übersicht letzter ortsprägender Maßnahmen

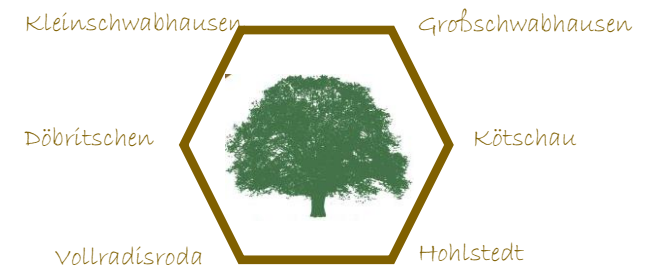


Straße am Teich 2005/2006 (Finanzierung durch Verkauf der ehemaligen Post/Jugendclub)



Einfriedung Friedhof 2021

Status Gemeinde Döbritschen

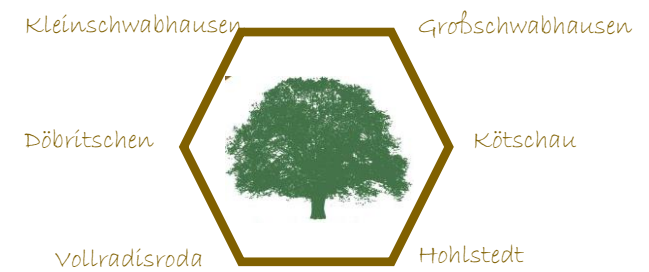


Übersicht zu absehbarem Handlungsbedarf

- Sanierung Gemeindehaus (ca. 900.000 €)
- Straßensanierung (ca. 700 €/m -> 70.000 € für 100 m)
- Spiel- und Sportplatz (25.000 € aufwärts für Spielgeräte)
- Feuerwehr

—> Haushaltslage bereits seit Jahren ohne Reserven für solche nennenswerte Maßnahmen

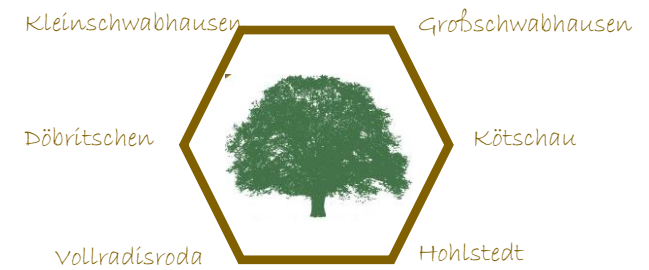
Steuer-Hebesätze aller drei Gemeinden



	Döbritschen	Kleinschwab- hausen	Großschwab- hausen
Hebesatz Grundsteuer A	301	301	270
Hebesatz Grundsteuer B	405	405	360
Gewerbsteuer	395	395	310

Fusion aus Sicht Döbritschens

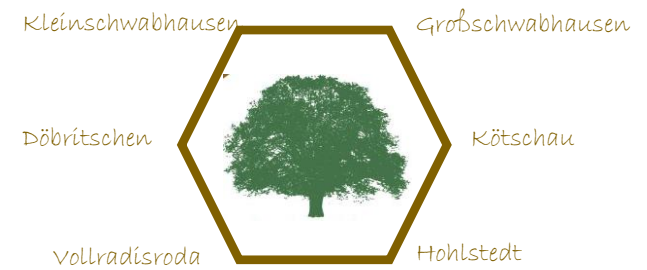
Vorteile



1. Freiwillige Fusion mit einem gemeinsam ausgearbeiteten Vertrag bietet Entscheidungsspielraum gegenüber erzwungener Fusion.
2. Höhere Chancen auf Fördermittel durch einen stärkeren Haushalt der Großgemeinde (Eigenanteil vorhanden).
3. Zentralisierung der Gemeindearbeiten in einem gemeinsamen Bauhof, was die Einsatzfähigkeit und Arbeitssicherheit verbessert sowie Kosten einspart.
4. Teilhabe an Gewerbesteuerereinnahmen durch Industrieansiedelungen zwischen Großschwabhausen und Isserstedt.
5. Verbesserte Organisation der Freiwilligen Feuerwehr (FFW) und Vereine in allen Ortsteilen; bessere Angebote für Senioren und Entlastung bei Kindergartengebühren.
6. Stärkere Interessenvertretung und mehr Einfluss gegenüber Landratsamt und Verwaltungsgemeinschaft.
7. Langfristige Flächennutzung und moderates Wachstum im Einklang mit dem Wohl der Einwohner und dem Landschaftscharakter.
8. Entwicklungsmöglichkeiten durch eine größere Einwohner- und Flächenzahl, beispielsweise durch Unternehmensansiedlungen.

Fusion aus Sicht Döbritschens

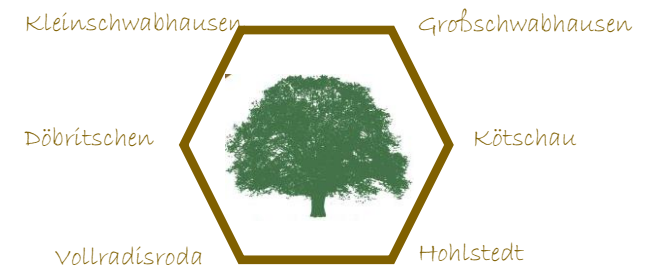
Nachteile



1. Reduzierte Selbstbestimmung, da Entscheidungen durch einen gemeinsamen Gemeinderat in Großschwabhausen getroffen werden (Übergangsphase mit 12 gewählten Gemeinderäten, später Gefahr der Unterrepräsentation).
2. Finanzielle Belastung und eingeschränkter Gestaltungsspielraum in den Anfangsjahren.
3. Erhöhter Arbeitsaufwand und zeitliche Belastung für Bürgermeister und Verwaltung in der Anfangsphase.
4. Notwendigkeit der Ummeldung (neue Personalausweise) und eventuelle Umbenennung von Straßennamen wegen möglicher Doppelungen.
5. Repräsentation im VG-Rat sinkt von insgesamt 6 Vertretern der einzelnen Gemeinden auf 3 Vertreter aus Großschwabhausen.

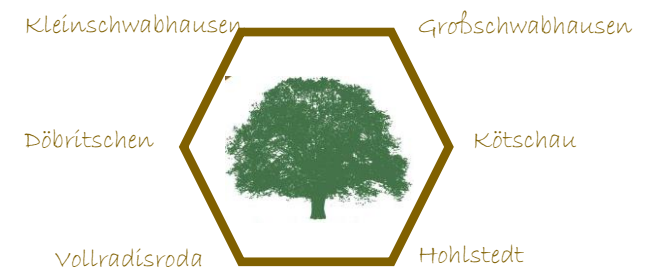
Fusion aus Sicht Döbritschens

Allgemeines



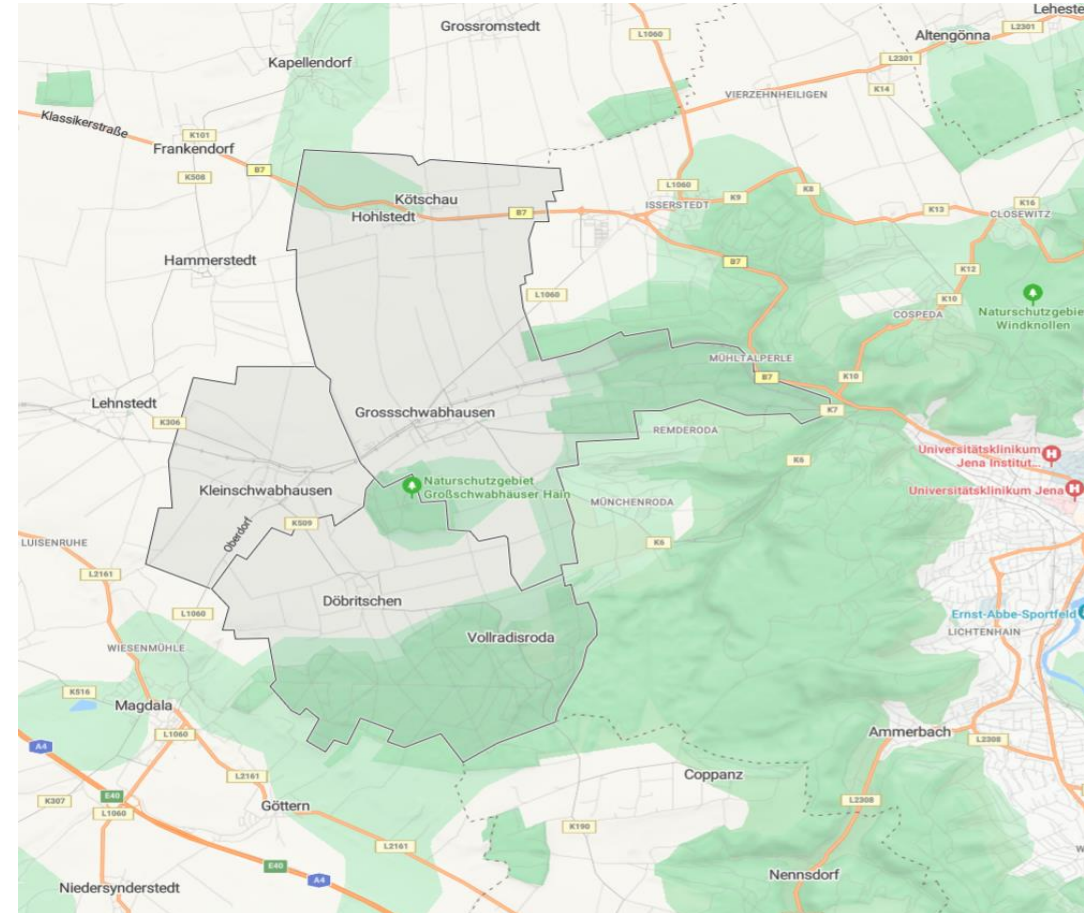
1. Ein gemeinsamer Finanzierungsplan vor der Fusion kann Transparenz über zukünftige Investitionen schaffen und Benachteiligungen vermeiden.
2. Unbefristete Mietverträge für lokale Vereine sichern die langfristige Nutzung von Gemeindeimmobilien.
3. Lokale Besonderheiten, wie Vereine, FFW-Strukturen und Kirmesgesellschaften bleiben in den jeweiligen Ortsteilen erhalten.
4. Der dörfliche Charakter und die Identität der Ortsteile sollen bewahrt werden, um nicht zu einem "Schlafdorf" für die Jenaer Industrie zu werden.
5. Ortseingangsschilder, z.B. „Döbritschen (Gemeinde Großschwabhausen)“, bleiben bestehen.
6. Harmonisierung der Satzungen nach einer Übergangszeit zur einheitlichen Regelung in der neuen Gemeinde.

Gemeinde nach der Fusion



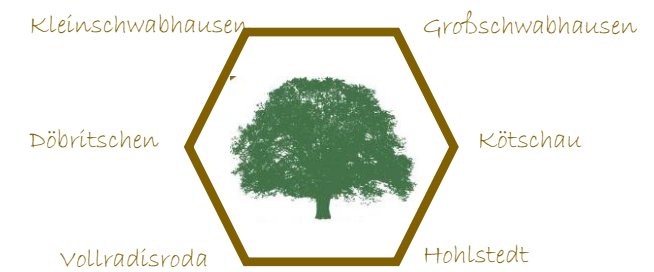
Die **neue Gemeinde** trägt den Namen **Großschwabhausen** und hat die **Ortsteile Döbritschen, Kleinschwabhausen, Vollradisroda, Hohlstedt und Köttschau**.

- Sitz der Verwaltung bleibt Mellingen; der Bürgermeister und eine durch die Gemeinde angestellten Verwaltungsangestellte/n ist in Großschwabhausen.
- Die Gemeinde wird durch den gewählten Bürgermeister und einem Gemeinderat mit 12* gewählten Gemeinderäten vertreten. Der Gemeinderat wählt aus seiner Mitte einen 1. Beigeordneten, der den Bürgermeister vertritt.

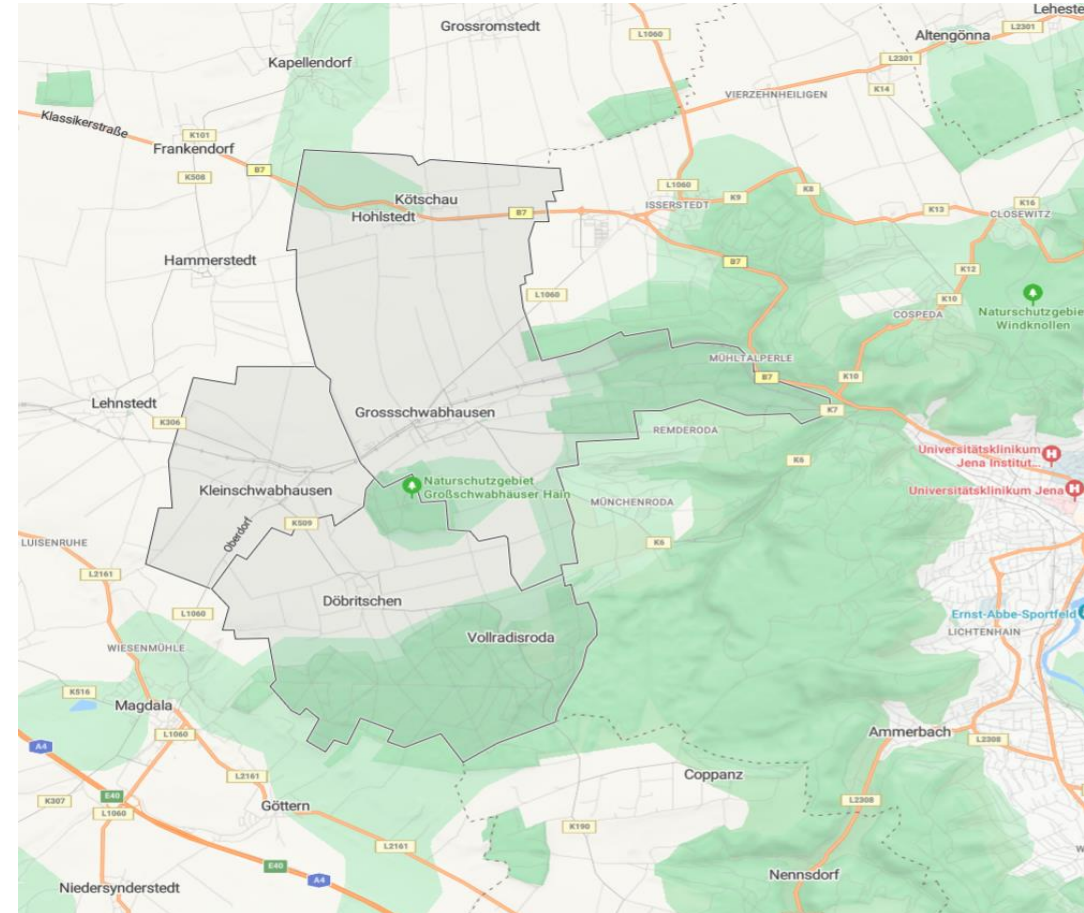


*In der laufenden Amtsperiode, in der die Fusion stattfindet, wird der Gemeinderat übergangsweise auf 18 Gemeinderäte aufgestockt. Aus dem Ortsteil Kleinschwabhausen und Döbritschen werden jeweils die drei Gemeinderäte mit dem höchsten Stimmenanteil der Gemeinden Kleinschwabhausen und Döbritschen Gemeinderäte für die verbleibende Amtsperiode. Die Gemeinderäte Kleinschwabhausen und Döbritschen werden aufgelöst und bilden den Ortsrat. Die gewählten Bürgermeisterinnen von Kleinschwabhausen und Döbritschen werden Ortsbürgermeisterinnen mit Rederecht im Gemeinderat zu Angelegenheiten ihres Ortsteils

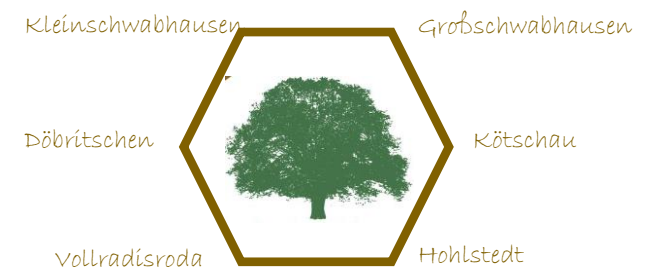
Gemeinde nach der Fusion



- ☐ Die Ortsteile Döbritschen/Vollradisroda, Kleinschwabhausen und Hohlstedt/ Kötschau haben einen gewählten Ortsteilbürger-meister und gewählte Ortsräte.
- ☐ Die Gemeinde wird durch den Bürgermeister und zwei Gemeinderäte mit Stimmrecht in der Verwaltungsgemeinschaft Mellingen vertreten.
- ☐ Die Gemeinde wird durch einen Gemeinderat in der Arbeitsgemeinschaft mit Jena vertreten.
- ☐ Die Gemeinde betreibt einen Bauhof und beschäftigt Gemeindearbeiter.
- ☐ Die Gemeinde betreibt zwei Kindergärten.
- ☐ Auf dem Gemeindegebiet gibt es eine Grundschule mit einer Dreifeldersporthalle.

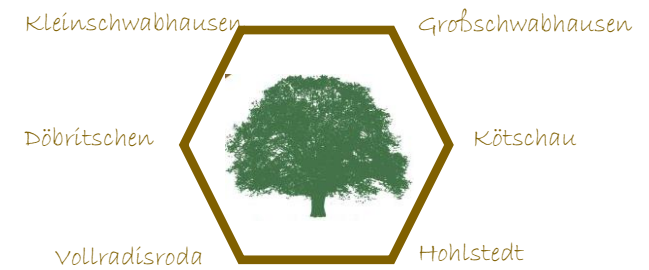


Zeitplan



06.09.2024	✓	Gemeinsame Gemeinderatsitzung der drei Gemeinden
18.09.2024	✓	Treffen der Arbeitsgruppe (19:00 Uhr / Döbritschen)
09.10.2024	✓	Treffen der Arbeitsgruppe (19:00 Uhr/ Kleinschwabhausen)
15.10.2024	✓	Gemeinsame Gemeinderatss. mit Leiter Kommunalaufsicht (Hr. Haubold) Großschwabhausen
08.11.2024	✓	Bürgerversammlung in Kleinschwabhausen
15.11.2024		Bürgerversammlung in Döbritschen
22.11.2024		Bürgerversammlung in Großschwabhausen
22.11 – 30.11.2024		Gemeinderatssitzung in Großschwabhausen
08.11 – 30.11.2024		Gemeinderatssitzung in Kleinschwabhausen
25.11.2025 / 27.11.2024		Gemeinderatssitzung in Döbritschen (Entscheidung ja/nein)
30.11.2024		Vorliegen aller Gemeinderatsbeschlüsse
01.12.2024 – 31.12.2024		Information der Thüringer Gremien
2025		Verträge und detaillierte Umsetzung

Alternativen

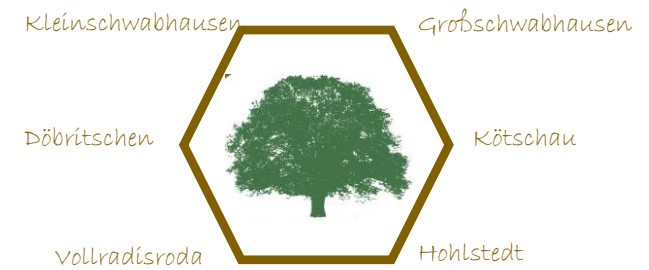


1. Eigenständigkeit

- anstehende Umlagesteigerungen gegenüber sinkender Haushaltsprognose
- kaum Möglichkeiten der Kostenoptimierung
- Steigerungen der Einnahmen —> **Erhöhung von Steuern, Gebühren und Nutzungsentgelten notwendig**
- Bei Unterfinanzierung wieder Haushaltssicherung, kaum bis kein Handlungsspielraum

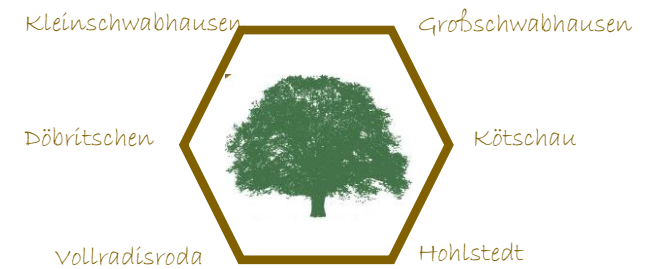
2. Zusammenschluss mit anderen Gemeinden, wie z.B. Magdala

Zusammenfassung

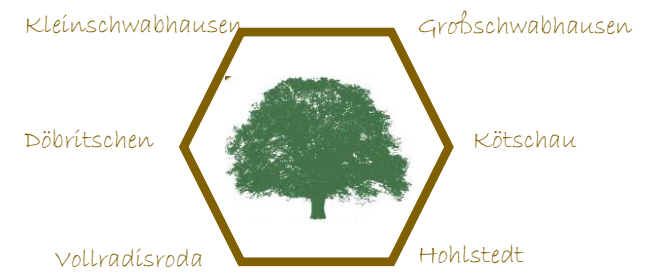


1. **Finanzielle Stabilität:** Die angespannte Haushaltslage von Döbritschen soll durch die effizientere Nutzung gemeinsamer Ressourcen verbessert werden.
2. **Bessere Organisation:** Ein gemeinsamer Bauhof würde Kosten sparen und die Gemeindearbeit erleichtern. Die Kooperation von Vereinen und Feuerwehren stärkt das Allgemeinwohl und sichert ein gutes Angebot an Aktivitäten.
3. **Wirtschaftliche Chancen:** Teilhabe an Gewerbeansiedlungen in Allgemeinen und in Zukunft besonders zwischen Großschwabhausen und Isserstedt; Inanspruchnahme von Fördermitteln möglich wegen verfügbarer Eigenmittel
4. **Erhalt der Identität:** Die dörflichen Strukturen und Traditionen sollen trotz Fusion bestehen bleiben.
5. **Verlust an Selbstbestimmung:** Döbritschen könnte im neuen Gemeinderat an Einfluss verlieren und Entscheidungsbefugnisse abgeben.

Anstehende Aufgaben nach einer Fusion

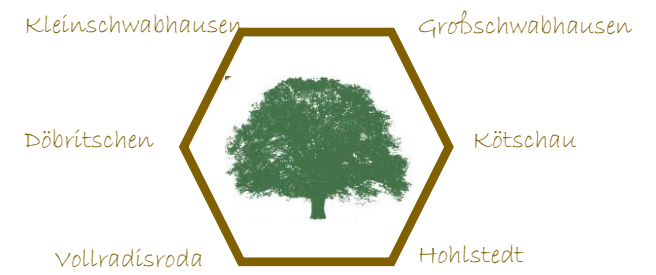


- Aufbau eines gemeinsamen Gemeindebüros und Bauhofes
- Konzepterstellung für die Gebäude im Gemeindebesitz (Erhalt, Nutzung, Sicherung,...)
- Erweiterung und Optimierung des Bauhofs für die Gemeinde mit ihren Ortsteilen
- Gemeinsame Gewerbeentwicklung und Ansiedlung von neuen Gewerbetreibenden, insbesondere mit der Zeiss-Ansiedlung unmittelbar an der Gemeindegrenze
- Anpassung der Kindergartenstruktur
- Konzept für die drei FFW im Gemeindegebiet
- Ausbau des Radwegenetzes auf dem Gemeindegebiet
- Verhandlung für einen Ausbau des ÖPNV im Gemeindegebiet
-



Zeit für Eure Fragen und Meinungen

Es stehen Karteikarten bereit für schriftliche Rückmeldungen und Fragen, die in der gesonderten
Gemeinderatssitzung am 25.11.2024 um 19 Uhr
öffentlich beantwortet und nochmals diskutiert werden können.



Vielen Dank für Eure Aufmerksamkeit!